



-Nichts ist steter als der Wandel -

(Charles Darwin)

Wie schön ist es doch, dass trotz der ständigen Veränderung in unserer viel zu schnelllebigen Welt das Weihnachtsfest immer noch nahezu das Gleiche ist. Seit Jahrhunderten ist es das Fest der Traditionen und Bräuche, und sie werden jedes Jahr aufgelegt und beibehalten. Wie auch das Weihnachtsfest vielen Veränderungen trotzt, sträube auch ich mich vehement, meinen Weihnachtsbrief gegen eine Kurznachricht via Social Media einzutauschen.

Ich habe mal meine Weihnachtspost der letzten Jahre gesichtet! Eigentlich will ich vom Wetter, der gesellschaftlichen Kritik, unserem Image und dem Umgang mit natürlichen Ressourcen auch gar nicht mehr schreiben. Wir alle wissen, wie schwierig das abgelaufene Jahr für uns war. Auf dauerhafte finanzielle Hilfen von Vater Staat können und sollen wir uns dabei nicht verlassen. Vielmehr liegt es an uns als Unternehmer, unsere Betriebe strategisch weiter zu entwickeln und für die Zukunft zu rüsten. Und wir alle wissen, dass die Wetterkapriolen der letzten Jahre keine Ausrutscher waren und sie uns in Zukunft noch öfter begegnen werden! Der Wandel macht eben selbst vor dem Wetter nicht Halt.

Und auch die Landwirtschaft an sich wird sich weiter verändern, ich denke dabei nur an den wachsenden gesellschaftlichen Druck, an die Verschärfungen der Richtlinien bei organischer Düngung und was da sonst noch alles auf uns zu rollt. Aber wie sagt ein chinesisches Sprichwort so schön? Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen. Der Wandel in der Landwirtschaft muss nicht unbedingt nur nachteilig für uns sein. Wir müssen nur wach und in der Lage sein, auf die veränderten Rahmenbedingungen schnell und mit Fingerspitzengefühl zu reagieren.

Aus meiner Sicht gibt es nur wenige Möglichkeiten den kommenden Zeiten zu begegnen. Es wird wichtiger denn je, sich darauf zu konzentrieren, wo das wesentliche Einkommen des Betriebes erzielt wird. Wo liegt die jeweilige Kernkompetenz? In welche Richtung kann sich der Betrieb gesund weiter entwickeln? Gibt es womöglich

Betriebszweige oder Aufgaben, die man auslagern kann? Betrachten und bewerten Sie dabei auch Ihre persönliche Arbeitsbelastung und die Ihrer Familie. Lassen Sie uns den Wind des Wandels nutzen und uns dessen Vorteile zu Eigen machen.

*Lassen Sie uns gemeinsam Ihren Betrieb nach vorne bringen!
Wir freuen uns auf zukünftige Kooperationen und möchten uns an dieser Stelle auch für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen während des letzten Jahres bedanken.*

Seit 35 Jahren führen wir nun Dienstleistungen für eine gute Landwirtschaft aus, und ganz besonders stolz sind wir darauf, dass uns Jörg Aissen seit über 25 Jahren zur Seite steht. Sie alle kennen Jörg und schätzen ihn und seine Kompetenz ebenso wie wir es tun! Jörg, Danke für die letzten 25 Jahre! Wir wünschen Dir, Deiner Frau Heike sowie Euren drei Kindern, die wir in der Zeit aufwachsen sehen durften, alles erdenklich Gute.

*Auch unser Team hat sich im letzten Jahr positiv gewandelt:
Es wird ergänzt von Stefanie Rüschi, welche im Juli ihr Masterstudium der Agrarwissenschaften beendet hat. Mit ihr wissen wir eine sehr kompetente Mitarbeiterin in unseren Reihen. Sie übernimmt den Bereich der Disposition und den der internen Betriebsorganisation.*

Aber nun: Genießen wir die freien Tage, um Kraft zu sammeln für das neue Jahr. Wir wünschen Ihnen, dass Sie ein wenig dem lauten und turbulenten Treiben entfliehen können. Erleben Sie ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest. Statt Weihnachtsgeschenken werden wir auch in diesem Jahr im Namen aller Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner der NDR-Initiative

*„Hand in Hand für Norddeutschland
Alzheimer Gesellschaften im Norden“*

eine entsprechende finanzielle Zuwendung zukommen lassen.

Wir sowie unsere Mitarbeiter freuen uns sehr darauf, Ihnen auch im kommenden Jahr in guter partnerschaftlicher Zusammenarbeit begegnen zu dürfen.

Frohe Weihnachten

*Regina und Walter Schütt
sowie das Team der Fa. Schütt Lohnunternehmen*

Lüttau, kurz vor Weihnachten 2018